

Bedarfsverkehre in der Praxis



Bericht über das 3. Praxisseminar über Bedarfsverkehre, das von der Eckardt Software Management (ESM) GmbH am 23. und 24. Juni 2008 in Fulda veranstaltet wurde.

Bedarfsverkehre wie Anrufsammeltaxi, Rufbus und andere Varianten sind seit langem in der Praxis eingeführt. Seit den Anfängen hat sich vieles weiter entwickelt. 60 Experten, darunter auch Vertreter des VDV und BZP (Bundesverband der Taxizentralen) aus dem gesamten Bundesgebiet, informierten sich und diskutierten über Neuerungen. Re-

ferenten aus Wissenschaft und Praxis berichteten aus Forschungsprojekten, Umsetzungen in die Praxis und den Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Taxiunternehmen.

Frau Susanne Böhler vom Wuppertal Institut stellte den aktuellen Stand des demnächst erscheinenden Planungshandbuchs zur Einführung flexibler

Bedienungsformen vor, das auch teilweise interaktiv im Internet bereitgestellt werden soll. Bevor Prof. Kirchhoff, TU München, über flexible Betriebsweisen und deren Integration in die Verkehrsplanung berichtete, wies er auf das von ihm herausgegebene Buch „Planung des ÖPNV in ländlichen Räumen“ hin. Herr Nickel vom VDV erwähnte, dass der VDV die Publikation „Differenzierte Bedienungsweisen“ ebenfalls überarbeitet und demnächst neu herausbringt. Spannend war auch die Darstellung von Herrn Oberwörmeier der KVG Lippe, warum künftig Buchungen der flexiblen Verkehre direkt aus der Fahrplanauskunft notwendig sind.

Die Fahrplanauskunft über Internet wächst rasant. AST-Verkehre existieren in der Lippeschen Fahrplanauskunft schon über Jahre. Der Medienbruch zur Buchung dieser Verkehre muss unbedingt behoben werden, stößt aber bei der Realisierung auf ungeahnte Schwierigkeiten, obwohl ESM die Funktionalität bereits lange in Verbindung mit dem Auskunftssystem EFA zur Verfügung gestellt hat. Zum Glück steht die Be-



Kirstin Schmidt zeigte, wie täglich 600 Buchungen für mehrere Kreise im 0-TON Call-Center bewältigt werden.



In den Pausen wurde das Thema „Bedarfsverkehr“ rege weiter diskutiert.

reitstellung der Funktionalität im Internet für den Fahrgast kurz bevor.

Der Missbrauch der Verkehrsangebote und die Erarbeitung von Schutzmaßnahmen werden immer wieder diskutiert und wurde von Herrn Eckardt anhand von Praxisbeispielen offen dargestellt. Da diesmal auch Vertreter des BZP anwesend waren, gab es lebhaftere Diskussionen, ob nur die Taxifahrer die Bösewichte seien. Dies konnte klar verneint werden. Herr Röhrleef von der TaxiBus GmbH in Hannover berichtete über die erfolgreiche Arbeit der eigens für die Zusammenarbeit zwischen ÜSTRA und dem Taxigewerbe gegründeten TaxiBus GmbH.

Herr Dr. Mehlert von der Arriva GmbH zeigte auf, dass auch fahrplanungebundene Verkehre ihre Bedeutung haben. ESM als Softwarehersteller berichtete über die automatisierte Weiterverarbeitung der Fahrtwunschbuchungen einschließlich deren Übertragung zum Taxenunternehmer und der anschließenden Bearbeitung der Abrechnung. Heute kann auch im AST-Verkehr das Fahrzeug mit geringem Aufwand geortet werden. Daher ist die Integration der Bedarfsverkehre in ITCS-Systeme eine Frage der Zeit. Im Kreis Waldeck-Frankenberg entsteht gerade ein System, das die Anschlussicherung mit der Software AnSaT unterstützt.



Der fachliche Gedankenaustausch bei Rhöner Spezialitäten (Bilder: ESM).



als Fahrplan- und Tarifauskunft!

Abonnentenbetreuung
CRM
Neukundengewinnung
Kundenrückgewinnung
Beschwerdemanagement
Marktforschung

**Besuchen Sie
unser Fachseminar
am 20. 11. 2008**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.o-ton-online.de/fachseminar